

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerverein
Band:	48 (1903)
Heft:	1
Anhang:	Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 1, Januar 1903
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

No. 1.

Januar

1903.

epl.
Verfasser der besprochenen Bücher: Auerbach, Gubler, Hall, Herder, Heyn, Kraemer, Luternauer, Martin, Mosengel, Nager, Reukauf, Schmid, Stiebel, Vöckeradt, Vogel, Vorbrodt, Weber, Weiler. — Anzeiger für S. A. K. — Panorama-Album. — Statistik.

Neue Bücher.

Die Erde und das Leben. Eine vergleichende Erdkunde von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Leipzig. Bibliogr. Institut. Bd. II. 702 S. mit 223 Abb. und Karten im Text, 12 Kartenbeil. und 23 Taf. in Farbendruck und Holzschnitt. Geb. 23 Fr.

Geschichte der Philosophie in übersichtlicher Darstellung von Prof. Dr. A. Mannheimer. I. Teil. 2. Aufl. Frankfurt a. M., 1903. Neuer Frankfurter Verl. 111 S. 2 Fr.

Die moderne Weltanschauung und der Mensch. Sechs öffentl. Vorträge von Benjamin Vetter. Mit einem Vorwort von Dr. E. Haekel. 4. Aufl. Jena, 1903. Gust. Fischer. 144 S. mit Bild des Verfassers. Fr. 2.70, geb. Fr. 3.50.

Hermann von Helmholtz von Leo Koenigsberger. Bd. I. Mit drei Bildnissen. Braunschweig, 1902. Friedr. Vieweg & Sohn. 370 S. Fr. 10.80, in Lwd. geb. Fr. 13.70.

Deutsches Lesebuch für Lehrerinnenseminarien von Dr. Joh. Heydtmann. I. Teil. Zweite Hälfte. Vom Anfang des 19. Jahrh. bis zur Gegenwart. Leipzig, 1902. G. B. Teubner. 355 S. Geb. Fr. 5.40.

Deutsches Lesebuch für Lehrerseminare von Dr. J. Heydtmann und Dr. E. Clausnitzer. ib. 1902. 349 S. Geb. Fr. 5.40.

Die poetischen Formen der deutschen Sprache nach ihrer historischen Entwicklung und ihrem Wesen dargestellt und an zahlreichen Beispielen erläutert. Ein Hilfsbuch für den Unterricht im Deutschen von Rektor E. Cremer. Berlin, W. 57. 1902. Gerdes & Hödel. 332 S. 6 Fr., geb. Fr. 7.20.

Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung durch die Schule von Dr. A. Baur. ib. 1902. 65 S. 2 Fr.

Die ungeteilte Unterrichtszeit an Volksschulen (Vormittagsunterricht) von C. Müller. ib. 72 S. Fr. 1.50.

Pädagogische Bausteine. Heft 14. Diesterwegs parlamentarische Tätigkeit, von H. Rosin. 31 S. 80 Rp. Heft 15: Von deutscher Bildung von O. Schulz. 76 S. Fr. 1.90. Heft 16: Die Konzentrationsidee von G. Noth. 101 S. Fr. 1.50. Heft 17: Die Ermüdung der Schüler in neuem Lichte von Dr. A. Baur. 20 S. mit zahlr. Fig. 80 Rp. Heft 18: Meinungen und Wünsche zur Formalstufentheorie von M. Schmidt. 28 S. 80 Rp. Heft 19: Die Erziehung unserer Schulneulinge zum Wissen. ib. 32 S. 80 Rp.

Naturkunde für Bürgerschulen und gehobene Volksschulen von Partheil und Probst. Ausg. B. Heft 2. ib. 2. Aufl. 84 S. 80 Rp., geb. 1 Fr.

Geographische Tabellen in drei Teilen. Ein praktisches Hilfsbuch von Dr. W. Petersen. I. Deutschland. ib. 3. Aufl. 36 S. 50 Rp.

En Terre Sainte par Léon Paul. Für den Schulgebrauch bearb. von St. Michaelis. ib. 2. Aufl. 96 und 22 S. mit einer Karte. Fr. 1.70.

Dr. L. Hubertis Moderne kaufmännische Bibliothek. Englische Umgangs- und Geschäftssprache von Fr. Kürschner. 144 S. — Abriss der Handelsgeschichte von Dr. E. Wolff. — Handels- und Verkehrsgeographie von Dr. Blind. — Was soll jeder junge Kaufmann wenigstens vom Rechnen verstehen? von A. Bergmann. — Der gesamte kaufmännische Briefwechsel von A. Bergmann. — Katechismus der Buchführung von A. Bergmann. — Der kaufmännische Agent von C. Methner. — Praktischer kaufm. Bücherabschluss, 2. Ausgabe, von A. Bergmann. — Allgemeine Warenkunde von J. V. Ertl. — Leipzig. Verlag der Handelsakademie. Jed. Bd. geb. Fr. 3.70.

Der Kampf um die Volksschule. Ein Rück- und Ausblick von einem württemb. Schulmann. Stuttgart, 1903. R. Lutz. 274 S.

Studien zur Geschichte der Juden in der Schweiz während des Mittelalters von Dr. Augusta Steinberg. Zürich, 1903, Schulthess & Co. 160 S. 3 Fr.

Diktirbuch. Eine Sammlung von Wortreihen, Wortfamilien u. s. w. für den Unterricht in der Rechtschreibung von Jos. Ambros. Wien, 1903. W. Pichler. 3 Fr.

Die Schule Frankreichs nach ihrer historischen Entwicklung seit 1870 von Dr. B. Heinzig. 2. Aufl. Frankfurt a. M. Kesselringssch. Verl. 132 S.

Die deutschen Dichter der Neuzeit von K. Leimbach. Bd. 9. Lief. 2. ib. 2 Fr.

Schule und Pädagogik.

Dr. J. Stanley Hall, Präsident der Clark-Universität zu Worcester in Massachusetts und Professor der Psychologie und Pädagogik daselbst: *Ausgewählte Beiträge zur Kinderpsychologie und Pädagogik.* Mit Erlaubnis des Verfassers aus dem Englischen übersetzt, mit einer Einleitung versehen, sowie durch Anmerkungen und Zusätze ergänzt von Dr. Joseph Stimpfle, Seminarlehrer zu Bamberg. Altenburg. 1902. Oskar Bonde.

Die Hofbuchhandlung von O. Bonde hat unter dem Haupttitel *Internationale Bibliothek für Pädagogik und deren Hilfswissenschaften* schon eine Reihe hochbedeutsamer Erscheinungen auf dem pädagogischen Büchermarkt auswärtiger Länder und Erdteile ins Deutsche übersetzen lassen und veröffentlicht, so die Entwicklung der Kindesseele von Compayré, Psychologie und Pädagogik des Kinderspiels von Colozza, Die abnormalen Kinder und ihre erziehbliche Behandlung in Haus und Schule von Demoer. Den neuesten (IV.) Band bildet das vorliegende Werk von Stanley Hall. Professor Hall gebührt vor allem das Verdienst, die Kinderpsychologie auch auf die Erziehung angewendet und so die *pädagogische Kinderpsychologie* sozusagen neu begründet und mächtig gefördert zu haben. Wir finden auch in seinen Beiträgen nicht etwa bloss eine ermüdende Aufzählung der geistigen Erscheinungen, die beim Kinde von seiner Geburt an bis etwa zum 7. Lebensjahr der Reihe nach auftreten, wie bei manchen andern Autoren, sondern er will uns auch hier vor allem zeigen, wie die Ergebnisse der Kinderforschung für die Erziehung nutzbar gemacht werden können. Es geschieht dies namentlich in den Kapiteln: Der Inhalt des Geistes der Kinder bei ihrem Eintritt in die Schule, Das Lügen der Kinder, Die Geschichte eines Sandhaufens: eine pädagogische Idylle, Kinderforschung: die Grundlage der exakten Pädagogik, Die ideale Schule, gegründet auf die Kinderforschung. In diesen, wie übrigens noch in andern Kapiteln, weiss uns Hall in trefflicher Weise von der hohen Bedeutung gründlicher Forschungen auf dem Gebiete der Kinderpsychologie zu überzeugen. Sein Werk wird deshalb besonders solchen Schulmännern, die sich ein Urteil über Wesen und Wert unserer ziemlich neuen Wissenschaft bilden wollen, vorzügliche Dienste leisten. C.

Weber, J. Joh. Konrad Künzler, Pfarrer und Dekan in Tägerwilen, 1826—1902. Ein Lebens- und Charakterbild, gezeichnet von seinem dankbaren Schüler. Frauenfeld, Huber & Co. 1 Fr.

Bei allen ehemaligen „Kreuzlingen“ ist die sympathische, kraftvolle Persönlichkeit von Dekan Künzler in bestem Andenken. Wie mächtig wirkten jeweils Künzlers herzgewinnende Ansprachen am Schlusse des Seminarexamens! Ein inniges, vorbildliches Freundschaftsverhältnis bestand zwischen ihm und unserem verehrten Direktor Rebsamen. Wir empfehlen daher die vorliegende Schrift unseres Kollegen, dem Liebe und Verehrung die Feder geführt, allen Lehrern, vorab im Thurgau, auf's beste. Dem Verfasser sind wir speziell dankbar für die Aufnahme der ergreifenden Abschiedsworte, die Künzler an Rebsamens Grabe sprach. T.

Schmid, Fr., Dr. *Die schulhygienischen Vorschriften der Schweiz.* Auf Anfang 1902 zusammengestellt. Zürich 1902. Zürcher & Furrer. 439 S. 7 Fr.

Bei der Wichtigkeit, welche die Gegenwart den gesundheitsschützenden Massregeln und Einrichtungen zuerkennt, ist ein Buch, welches die in so mancherlei Erlassen niedergelegten Erfahrungen und Forderungen im Wortlaut, nicht bloss in mehr oder weniger genauen Auszügen, wiederholt, von grossem Wert für jeden, der sich Rat holen will. Das Material, das



diese Kompilation beschlägt, betrifft das Schulhaus, Schulmobilien, Schulpflicht und Schulzeit, Schülerzahl, Unterrichtszeit, Handarbeit, körperliche Erziehung, Unterricht in der Gesundheitslehre, Strafen, Sorge für anormale Kinder, für verwahrloste Kinder, Kleinkinderschulen, Massnahmen bei ansteckenden Krankheiten, Hilfe bei Unglücksfällen, Sanitärische Schulaufsicht und Privatschulen. Die Materie unter den genannten Titeln ist für alle 22 Kantone gesammelt und auseinandergehalten; ja selbst unter diesen Titeln sind sämtliche kantonalen Vorschriften wieder nach Untertiteln, z. B. sub Schulhaus in nicht weniger als 11 Abteilungen zusammengefasst, so dass jeder Kanton ebenso oft wiederkehrt, als Titel sind. Der Übersichtlichkeit der Materie, des Systems zulieb, sind demnach die einzelnen Erlasse auseinandergerissen, so dass es nicht leicht ist, sich von den hygienischen Vorschriften eines Kantons ein bestimmtes Bild zu machen. Da die Erlasse nicht nach einem bestimmten Schema erlassen sind, so hält es auch schwer, die eingeschlagene Rubrizierung genau durchzuführen; und doch hat wohl der Wunsch nach möglichster Übersichtlichkeit und Leichtigkeit des Gebrauchs den Bearbeiter in der Anordnung des Stoffes geleitet. Unscheint, eine nach den Kantonen geordnete, durch ein nach der Materie ausführlich gehaltenes Sachregister unterstützte Anordnung des Materials hätte den Zweck, den der Herausgeber im Auge hatte, eher erreicht. Diese Bemerkung tut indes dem Wert der Sammlung keinen Eintrag, indes bedauern wir, dass unter dem Titel Organisation der Volksschule das Prinzip der wörtlichen Wiedergabe der gesetzlichen Bestimmungen verlassen und an dessen Stelle die auszugsweise Benützung der Statistik von 1896 gesetzt worden ist. Der Ausdruck „gehobene Volksschule“ steht unsern Schulbezeichnungen fern.

Deutsche Sprache.

Vogel, G., Dr. *Erzählungen zu Aufsatzzübungen*. Bamberg. C. Buchners Verlag. 62 S. Fr. 1.20.

Trotzdem bereits eine Fülle von Aufsatzsammlungen und Geschichten existieren, welche den Anfängern geistige Nahrung bieten können, hat sich der Verfasser die Mühe genommen, den vorhandenen Stoffen neue hinzuzufügen. Was mich bei der Durchsicht dieser Erzählungen besonders angenehm berührt hat, ist die Aufmerksamkeit, die hier verschiedenen Verkehrsmitteln der Neuzeit geschenkt wird (Eisenbahn, Fahrrad). Der Verfasser hat seine 50 Erzählungen, die sich am besten für das vierte und fünfte Schuljahr verwenden lassen, nach Notizen und wirklichen Begebenheiten oder nach Erinnerungen aus der eigenen Knabenzeit verfasst. Er weiss mit den Kindern in der richtigen Tonart zu verkehren; das beweisen seine schlichte Sprache, der einfache Satzbau, die klaren, leicht fasslichen Sätze, der anregende Inhalt. Dem Humor wird ebenfalls der gebührende Platz nicht versagt. Der Stoff kann in erster Linie zum reinen Nacherzählen oder dann zur Umformung verwendet werden. Die frisch geschriebenen Erzählungen sind von gesunden pädagogischen Gedanken getragen, und es ist nur zu wünschen, es möchten recht viele Lehrer aus der Sammlung Anregung schöpfen. *Dr. W. B.*

Vockeradt, Dr. H. *Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes*. Paderborn. E. Schöningh. 124 S.

Diese Ratschläge sind für Gymnasialklassen berechnet und führen dem Schüler in kurzer Form alles dasjenige vor Augen, was er bei der Abfassung der deutschen Aufsätze zu beobachten hat; sie bilden eine aus Regeln und Beispielen bestehende praktische Aufsatzlehre. Diese zeichnet sich vor Büchern ähnlicher Art aus durch ihre Knappeit und durch eine zweckmässige Verbindung der Regeln und der Beispiele. Die Auffassung des Themas, Stoffansammlung, Disposition, Einleitung, Schluss und die einzelnen Abschnitte des Hauptteils werden dadurch klar gelegt. Einige Durcharbeitungen sind (vom Lehrer leicht überarbeitete) wirkliche Schularbeiten, die einen Begriff davon geben, wie der Schüler seine ersten Entwürfe durchzuarbeiten hat. In einem doppelten Anhang finden sich 25 Korrekturzeichen für den Lehrer, die nach Gutdünken auf eine kleinere Anzahl reduziert werden können, und eine Aufsatzordnung für die Schüler. Die Aufsatzthemen entsprechen den drei Stoffgebieten, denen die

Aufgaben der Schularbeiten gewöhnlich entnommen werden; sie sind literarisch, geschichtlich oder allgemeiner Natur. Diese letztern dürften meines Erachtens etwas mehr Berücksichtigung finden, und es wäre zu begrüssen, wenn sich der Verfasser herbeilassen könnte, in der nächsten Auflage etwa zwei Themata dieser Art (z. B. ein Sprichwort, einen Stoff aus dem Leben) womöglich mit vollständiger Durchführung aufzunehmen. Im übrigen verdient dieses Büchlein alle Anerkennung und dürfte manchem Lehrer und damit auch seinen Schülern gute Dienste leisten. *Dr. W. B.*

Mosengel, G. *Deutsche Aufsätze*. Leipzig. G. Teubner. 116 S. Fr. 1.90.

„Die Balladen werden der unversiegbare Born sein und bleiben, aus dem der Lehrer des Deutschen für die Mittelstufe vorzugsweise die Aufgaben zu schöpfen hat.“ Mit diesen Worten kennzeichnet der Verfasser die Stoffauswahl seiner Sammlung, die das Ergebnis einer mehr als zwanzigjährigen Tätigkeit auf dem Gebiete des Deutschunterrichts ist. Besonders Wert erhält das Buch dadurch, dass die meisten Aufgaben bereits erprobt und viele der ausgeführten Aufsätze (vom Lehrer überarbeitete) Schularbeiten sind. Die Arbeiten sind Charakterbilder, Vergleiche, Situationsgemälde etc. und passen am besten für die beiden obersten Klassen unserer Progymnasien und ausgebauten Sekundarschulen. Da unter den 74 Nummern die meisten der bekannten Balladen vertreten sind, werden die Dispositionen und Ausführungen den Lehrern, zumal jüngern, auch bei mündlichen Besprechungen einen willkommenen Dienst leisten. Einige Aufgaben leichterer Art aus der dramatischen Literatur können mit Vorteil in der Quarta und Tertia behandelt werden. Solche sind gewählt aus Schillers „Wilhelm Tell“ und „Jungfrau von Orleans“, aus Goethes „Götz von Berlichingen“ und aus Lessings „Minna von Barnhelm“. Schliesslich haben noch die Gliederungen von drei Prosastücken in der Sammlung Platz gefunden, ist es ja doch auch bei der Behandlung solchen Lestoffes eine fruchtbringende Übung, mit den Schülern zu gliedern und erst auf Grund dessen eine zusammenfassende Inhaltsangabe zu fordern. Die klar und lebendig geschriebenen Entwürfe und Aufsätze sind mit viel Geschick ausgearbeitet und verdienen vollen Beifall.

Dr. W. B.

Vorbrodt, W. *Dispositionen und Schemen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen*. Halle a. S. 1902. H. Schrödel. 186 S.

Diese Arbeit umfasst I. *Dispositionen*: 1. Deutsche Sprache und Literatur (72 Themen). 2. Pädagogik und Methodik (45). 3. Allgemeine Themata (17). 4. Religion und Geschichte (6). II. *Themata*: A. Allgemeine und psychologische (15). B. Aufgaben zur Seminaraufnahme und zur 1. Lehrerprüfung: 1. Literarische (109), 2. Pädagogische (77), 3. Allgemeine (19). C. Für die zweite Lehrerprüfung: 1. Geschichte der Pädagogik (10), 2. Körperpflege (4), 3. Mittel der Erziehung (41), 4. Didaktik (53), 5. Äussere Schuleinrichtungen (12), 6. Methodik (53), 7. Der Lehrer (32). — Das Buch ist also für die besondern Bedürfnisse der Lehrerbildung jetzt berechnet. Die Dispositionen sind sorgfältig ausgewählt und bieten eine Fülle von fruchtbaren Gedanken. Der Verfasser versteht, in verschiedenen Entwürfen aus dem literarischen Gebiet, wie z. B. „Die Erziehung im Hause Wilhelm Tells“, die besondere Aufgabe der Lehrerbildung hervorzukehren. Die Themata im 2. Teil sind in den letzten zehn Jahren bei Lehrerprüfungen, zumeist an preussischen Seminarien, gestellt worden und bilden eine Fundgrube für schriftliche Übungen und Vorträge. Sie bieten uns zugleich einen Überblick über den Stand des Aufsatzunterrichts und indirekt über die Höhe der Seminarbildung. Weitauß die meisten Aufgaben in beiden Teilen sind auch für unsere schweizerischen Verhältnisse verwendbar.

Dr. W. B.

H. Luternauer, Lehrer. *Leitfaden für den Orthographie-Unterricht*. Schüler-Ausgabe. Luzern, Buchdruckerei J. Burkhardt. 35 Rp.

Das Büchlein behandelt auf 13 Druckseiten zunächst die Aussprache des Schriftdeutschen und die häufigsten Sprachfehler. Der Stoff für den Orthographie-Unterricht ist in sechs Klassenpensen (Primarschule) eingeteilt; zur Repetition und

Befestigung kann das Schriftchen ganz wohl auch auf der Oberstufe verwendet werden. R. H.

Stiefel, Jul., Dr. *Poesie und Schule*. Zürich, 1902. A. Müller. 36 S. 1 Fr.

Dieser Vortrag, gehalten an der zürcherischen Schulsynode, ist keine Anleitung, wie Gedichte in der Schule zu behandeln seien; er ist ein Loblied, eine Huldigung an die Poesie, „das Leben des Volksgemüts in Freud und Leid, in Not und Glück“. Wie der Verfasser an zahlreichen Beispielen das Wesen, das innere Leben, den Kern der Poesie, das belebende Prinzip des Gemüts darzustellen weiss, ist so sinnig, zu Herzen gehend, dass wir auf eine Analyse des Vortrags verzichten; den muss man selber lesen, und wer das tut, dem wird klar, was der Verfasser meint, wenn er sagt: Die Gedichtstunde soll die Sonntagstunde des Unterrichtes sein. Und wer nach seiner Auffassung Poesie behandelt, wird sich selber und den Schülern die Stunde weihen, welche ihr gewidmet ist. Das ist ein Vortrag, den man wieder und wieder liest.

Geographie und Geschichte.

Kraemer Hans. *Weltall und Menschheit. Geschichte der Erforschung der Natur und der Verwertung der Naturkräfte im Dienste der Völker*. Berlin, W. 57. Deutsches Verlagshaus Bong. 100 Lief. à 80 Rp.

Mit Lief. 21 schliesst Band I dieses grossen Werkes ab, indem Dr. Marcuse die Betrachtungen über die atmosphärische Hülle der Erde mit einem Ausblick auf die Flugversuche der Menschen zum Abschluss bringt. Den II. Band eröffnet Dr. Klaatsch, Professor in Heidelberg mit einer Einleitung über die Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechts (Abschnitt IV). Wie Sorgfalt und Reichtum der Illustration (in Lief. 20 und 21 S. u. Lavastrom des Vesuv, Grand Canon des Colorado, Spitzen der Sierra Nevada, Gletscherkarte) sich auf der Höhe der ersten Lieferungen halten, so zeichnet sich der Text durch Klarheit, Vielseitigkeit und wissenschaftlichen Ernst aus. Dies in Verbindung mit der geschmackvollen Ausstattung sichern dem Werk die höchste Anerkennung und weiteste Verbreitung.

Schweizer Panorama-Album. Neuchâtel. J. Spühler. Lief. 23 und 24.

Mit den vorliegenden zwei Lieferungen, welche das Jouxtal im Winter und die Stadt Gallen darstellen, ist die erste Serie, der Jahrgang 1902, abgeschlossen, der nahezu 1200 durchweg feine Bilder enthält. Der ganze Jahrgang bildet einen wirklichen Prachtband (geb. 26 Fr.). Für die Empfänger der Lieferungen hat der Verlag eine Einbanddecke zu Fr. 3.50 erstellt. Der neue Jahrgang wird mit Bildern aus der Jungfrau gruppe eröffnet werden.

Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. Amtl. Organ des Schweiz. Landesmuseums, der schweiz. Altertumsmuseum und der Gesellschaft für Erhaltung hist. Kunstdenkmäler Zürich. 1902 Verlag des Schweiz. Landesmuseums. Jährl. Fr. 5. 15. Bd. IV. No. 2 und 3.

Aus dem reichen Inhalt des vorliegenden Doppelheftes erwähnen wir die interessanten Arbeiten über: Mutmassliche Bauart der ehemaligen Römerbrücke bei Eschenz von Oberst Meinecke (Taf. 9–11); Nouvelles inscriptions romaines d'Avenches, par W. Wavre (Taf. 12); Fund von Kupferkuchen im Aarebette bei Döttingen; Wandgemälde in der Kirche von Nussbaumen; Frühholländer in der Schweiz; ein Wandgemälde in der St. Johannkirche in Schaffhausen; Schaffhauser Brunnen von J. R. Rahn; die Glasgemälde in den aargauischen Kirchen und öff. Gebäuden von H. Lehmann. Daneben Mitteilungen der Museen über Funde, Käufe, Ausgrabungen u. s. w. Die Beilage enthält Bogen 16: Zur Statistik schweiz. Kunstdenkmäler. (Unterwalden von R. Durrer.) Bei der reichen Illustration und der sorgfältigen Textarbeit ist der A. für S. A. ein wertvolles Hülfsmittel, eine reiche Fundgrube der Belehrung für jeden Geschichtsfreund und Geschichtslehrer.

Rechnen.

Nager, Franz. *Aufgaben im mündlichen Rechnen bei den Rekrutenprüfungen*. 4. Aufl. 75 S. 40 Rp. — *Aufgaben im schriftlichen Rechnen bei den Rekrutenprüfungen*. 12. Aufl. 80 S. 40 Rp.

Diese sehr praktische Sammlung von Rechnungsaufgaben vermehrt sich je und je, ohne dass die Büchlein teurer werden. Sie sind so allgemein bekannt und verbreitet, dass wir hier nur auf die neue Auflage aufmerksam machen können, indem wir zugleich darauf aufmerksam machen, dass desselben Verf. *Übungsstoff für Fortbildungsschulen* in 4. Aufl. erschienen ist.

Gubler, Dr. E. *Mündliches Rechnen*. 25 Übungsgruppen zum Gebrauch an Mittelschulen. Zürich, 1902. Orell Füssli. 40 S. krt. 60 Rp.

Zur repetitionsweisen Pflege des Kopfrechnens und des raschen Erfassens von einfachen Aufgaben des bürgerlichen Rechnens sind in diesem Büchlein 25 Gruppen von Aufgaben mit verschiedenen Rechnungsverhältnissen zusammengestellt, die in der Mannigfaltigkeit der Beispiele — reines Rechnen und eingekleidete Beispiele — eine willkommene Grundlage für anregende Übung im Rechnen bieten. Neben oder in den rein theoretischen Mathematikstunden wird die rasche Lösung dieser Aufgaben eine angenehme und nützliche Abwechslung ermöglichen und — einem praktischen Ziele gerecht werden. Anlage und Durchführung des Büchleins sind praktisch und instruktiv. Sehr zu empfehlen.

Naturkunde.

Weiler W. *Physikbuch*. I. Band. *Magnetismus und Elektrizität*. Mit 290 Seiten Text und 450 in den Text eingedruckten meist farbigen Abbildungen. In Lwd. gb. 6 Fr. II. Band. *Mechanik*. Mit 156 S. Text und 250 meist farbigen Abbildungen. In Lwd. gb. Fr. 3. 40. III. Band. *Schwingungen und Wellen, Akustik. Lehre vom Schall*. 52 S. Text, 80 Abbildungen Fr. 1. 60. *Physikalisches Experimentir- und Lesebuch* mit vielen Freihandversuchen. 144 S. Text und 257 in den Text eingedruckten meist farbigen Abbildungen. In Lwd. gb. 4 Fr.

Die Illustrationen sind allerdings nicht der wichtigste Teil eines Lehrmittels; doch rechtfertigt es sich, bei den Weilerschen Physikbüchern zuerst von diesen zu sprechen; denn beim Aufschlagen der Bücher sind sie es, die zuerst die Aufmerksamkeit erregen. Zum erstenmal wird hier der Versuch gemacht, Physikbücher mit farbigen Illustrationen im Texte auszustatten und es muss von vorneherein zugegeben werden, dass bei sehr vielen Figuren die Farbengebung wesentlich dazu beiträgt, das Verständnis zu erleichtern. Da die Farbe nach der Art des Materials gewählt ist, aus dem Maschinen gebaut sind, gewinnen die Zeichnungen zusammengesetzter Vorrichtungen an Übersichtlichkeit; das Arbeiten nach diesen Darstellungen wird erleichtert. Daneben gibt es nun allerdings eine grössere Zahl Figuren, wo die Farbe ohne Schaden hätte weggelassen werden können. Man merkt den Büchern in Illustration und Text den Verfasser des „praktischen Elektrikers“ an; er ist auch hier der Praktiker, der Anleitung zur Erstellung von Apparaten und zur Ausführung von Versuchen gibt. Die Bücher eignen sich deshalb schon mehr zum Selbststudium, aber auch aus dem weitern Grunde, dass eine elementare Behandlung des Stoffes mit einer mehr mathematischen parallel läuft, die verschiedenen Stufen angehören. Die mathematische Beigabe ist nicht so vorbereitet und tritt unvermittelter auf, als es für Anfänger wünschenswert ist. Die Weilerschen Physikbücher sind für Lehrer ein geeignetes Hülfsmittel; sie zeigen ihm einerseits eine elementare vom Versuch ausgehende Behandlungsweise, und geben ihm viele praktische Anweisungen, anderseits regen sie zu einem tiefern Eindringen in das Gebiet an.

Th. G.

Martin, Dr. Rudolf, Professor an der Universität Zürich, *Wandtafeln für den Unterricht in Anthropologie, Ethnographie und Geographie*. Zürich. Art. Institut Orell Füssli.

Ein prächtiges Tafelwerk für den anthropologischen und geographischen Unterricht. Die einzelne Tafel hat ein Format von 88 : 62 cm und stellt das Brustbild eines der wichtigsten Vertreter der Menschheit in feinster Photochromausführung in Überlebensgrösse dar. Das Werk erscheint in zwei Ausgaben. Die kleine Ausgabe umfasst acht Tafeln bez. Typen und ist für den Geographieunterricht in den oberen Klassen der Volksschulen, in Realschulen etc. bestimmt; sie enthält die Typen: Wedda, Javanin, Australier, Masai, Melanesier,

Dakofa, Eskimo und Grossrusse. Der Subskriptionspreis dafür beträgt 35 Fr. mit kurzem erläuternden Text ohne Verpackung und Porto. Die grosse Ausgabe besteht aus 24 Tafeln resp. Typen und soll dem Unterricht in Mittel- und Hochschulen dienen; sie umfasst außer den acht Typen der kleinen Ausgabe noch die folgenden: Ägypter, Senoi, Semany (Negrito), Chinesin, Buschmann, Tamil, Karaïbe, Polynesierin, Karen, Lettak, Dahome-Neger, Mikronesier, Kirghise, Salomonier, Samojede und Tschon (Feuerländer). Der Subskriptionspreis dieser Ausgabe ist mit erläuterndem Text auf 80 Fr. festgesetzt, exkl. Verpackung und Porto. Die Besitzer der kleinen Ausgabe (Tafeln 1—8), die die grosse anzuschaffen wünschen, erhalten die Tafeln 9—24 zum reduzierten Preise von 45 Fr. nachgeliefert. Porto und Verpackungsspesen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass den Schulen in den neuen Wandtafeln ein Anschauungsmittel ersten Ranges geboten wird. Die dargestellten Typen sind ohne Ausnahme charakteristische Vertreter der verschiedenen natürlichen Menschheitsgruppen. Sämtliche Bilder wurden nach Originalphotographien des Herausgebers und anderer bedeutender Gelehrter und Forschungsreisender hergestellt. Der Herausgeber kann deshalb für die wissenschaftliche Richtigkeit garantieren. Dazu kommt eine musterhafte, farbenprächtige und künstlerisch vollendete Ausführung. Auch hinsichtlich der Haltbarkeit lässt das Werk nichts zu wünschen übrig, indem die Tafeln aus festem, matt lakirtem Kreidekarton bestehen und bei der kleinen Ausgabe in einer, bei der grossen in drei starke Mappen verpackt sind. Gewiss wird sich keine auch nur einigermassen günstig gestellte Schule die Gelegenheit entgehen lassen, ein so vollkommenes Lehrmittel für den Unterricht in Anthropologie und in Geographie zu erwerben. Was bis jetzt in dieser Hinsicht geboten wurde, ist nur ein Schatten im Vergleich zu diesen prächtigen Bildern.

Der beigegebene Text ist für den Lehrer ebenfalls von grossem Wert. In kurzer, knapper Form bietet er das Wichtigste über das Wohngebiet, über die körperlichen und geistigen Eigentümlichkeiten und über die Kultur der dargestellten Rassen. Es wird dem Lehrer dadurch die Vorbereitung auf den Unterricht wesentlich erleichtert.

C.

Religion.

Reukauf, Dr. A., und Heyn, E. *Evangelischer Religionsunterricht.* Grundlegung und Präparationen. Leipzig. E. Wunderlich.

Das Gesamtwerk umfasst 10 Bände. Die beiden ersten Bände behandeln die Grundlegung, nämlich: 1. Didaktik des Religionsunterrichts in der Volksschule, 2. Methodik des Religionsunterrichts in der Volksschule. Die übrigen Bände sind den Präparationen gewidmet, berechnet teils für die Unter-, teils für die Mittel-, teils für die Oberstufe der Volksschule. Die Präparationen für den Unterricht in der Oberstufe sollen nach der Intention der Verfasser auch für den Religionsunterricht in den Mittelklassen höherer Schulen als Grundlage dienen. Erschienen sind bis jetzt Bd. 1 und 3—9. In deutschen Fachzeitschriften wird das Werk sehr günstig beurteilt. Die Präparationen des biblischen Stoffes sind nach den fünf Formalstufen angelegt, befolgen also die Herbart-Zillersche Methode.

Vor uns liegt Band 9, der die „Geschichte des Apostel“ behandelt und von A. Reukauf und H. Winzer bearbeitet worden ist. Das Opus ist für den Religionsunterricht in den Oberklassen der Volksschule und den Mittelklassen höherer Schulen berechnet. Wir haben diesen Band mit wahrem Genusse gelesen. Die klare Diction, die gut geordnete, logische Gedankenentwicklung, die religiöse Wärme, die das Ganze durchweht, die zutreffende Art, wie jeweilen das Fremdklingende des biblischen Textes in die Sprache der Gegenwart übersetzt und dem jugendlichen Verständnis nahegebracht wird, sie haben uns durchgehend befriedigt. Auch die Art und Weise, wie sittlich-religiöse Probleme behandelt werden, die sich aus dem biblischen Texte ergeben, und denen das jugendliche Gemüt lebhaftes Interesse entgegenbringt, wie z. B. die Frage über die Gütergemeinschaft (S. 18 f.), über die Stellung des Christentums zur Sklaverei (S. 234 ff.), das

Verhalten des Christen zur weltlichen Obrigkeit (S. 344 ff.) und andere Fragen, die das sittliche Leben des Christen betreffen, das alles beweist uns, dass die Verfasser mit Verständnis und Sachkenntnis gearbeitet haben. Die Hauptbriefe des Paulus werden mit steter Anwendung auf unsere Zeit und unsere Verhältnisse in den Bereich der Betrachtung hineingezogen. Die Verfasser, der freien religiösen Richtung angehörend, haben die kritischen Resultate der neuern Bibelforschung in ausgibiger Weise berücksichtigt. Namentlich stützen sie sich auf H. J. Holtzmann und Schmiedel. Sie machen jedoch den Schüler mit diesen kritischen Resultaten nur soweit bekannt, als dessen Fassungskraft reicht, dabei die Hauptthese nicht vergessend: religiös-sittlich auf das Gemüt und den Willen des Zöglings einzuwirken. So verstehen es die Verfasser beispielsweise in vorzüglicher Weise, das, was der biblische Text als Wunder im engeren Sinne des Wortes hinstellt, als psychologischen Vorgang darzustellen und zu erweisen, dem eine real-objektive Wahrheit und erfahrungsmässige Tatsache zu grunde liegt. Man vergleiche z. B. die Ausführungen über die „Aussiessung des heiligen Geistes“ (S. 1 ff.), „Ananias und Sapphira“ (S. 25 ff.), „Die Bekehrung des Saulus“ (S. 68 ff.). Wenn auch kaum anzunehmen ist, dass, wenigstens nach den schweizerischen Schulverhältnissen, die Apostelgeschichte im Religionsunterricht in der Ausführlichkeit behandelt werde und behandelt werden könne, wie die vorliegenden Präparationen es vorsehen, so möchten wir gleichwohl den vorliegenden Band und das Gesamtwerk den Religionslehrern zum Studium angelegentlich empfehlen.

J. U. M.

Verschiedenes.

Herders Konversationslexikon. 3. Aufl. Freiburg i. B. Fr. Herder. Lief. 18—20 à 70 Rp. Ganzes Werk, acht Bände, à Fr. 13.50, geb. à Fr. 16.70.

Mit dem 20. Heft ist der erste der acht Bände, die dieses Lexikon umfassen wird, abgeschlossen. Er reicht bis zu dem Stichwort Bonaparte. Der Standpunkt des Lexikons ist in historischen und religiösen Dingen derjenige der kath. Kirche. Bei aller Knappheit des Ausdrucks bildet das Lexikon eine hinreichende Quelle der Belehrung und Orientierung. Der erste Band enthält 400 Abbildungen, von denen indes eine Anzahl bei einer nächsten Auflage durch neue ersetzt werden dürfen. Von den Beilagen sind zu erwähnen die Karte von Afrika, Ägypten und Abessynien, Asien, Australien, Balkanhalbinsel, Berlin, Belgien, dann die Tafeln über ägyptische Kunst, altchristliche Kunst, Bildnerei des 19. Jahrhunderts, Asien, Attribute der Heiligen, Blutgefässe und Auge des Menschen, Bergbahnen, Bergbau u. a. Innerhalb seines Umfangs und seines Standpunktes bietet das Lexikon, was der Raum erlaubt.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz. XI. Jahrg. 1902. Bern. A. Francke. 341 S.

In dreizehn Tafelreihen bietet dieser Band das statistische, amtlich gesammelte Material über: Bodenfläche, Bevölkerung, Bevölkerungsbewegung, Landwirtschaft, Tierbestand, Forstwirtschaft, Fischzucht und Jagd, Salinen, Industrie, Verkehr und Verkehrsmittel, Handel und Versicherung, Gesundheitswesen, Unterricht und Erziehung, Gefängniswesen, Militärwesen, Politische Statistik, Witterung u. s. w. Es ist ein außerordentlich reichhaltiges Material, das hier geboten wird. In Fortbildungsschulen dürfte manche dieser Tabellen oder Auszüge davon mit Vorteil verwendet werden zur Belebung des Unterrichts, wie als Grundlage der Besprechung. Stoff finden darin auch die Bearbeiter von Rechnungsbüchern. Gelegentlich werden wir auch an anderer Stelle d. Bl. von diesem Material Verwendung machen.

Auerbachs Kinderkalender auf das Jahr 1903. Ausgabe für die Schweiz. 21. Jahrgang von G. Böttcher Zürich. Th. Schröter. 160 S.

Sehen wir ab von dem Kalendarium, in das der Bearbeiter Sprüche und Mahnworte einflicht, so haben wir ein Kinderbuch vor uns, das mit Erzählungen, Gedichten, Scherz und Spiel, sowie durch Illustrationen in Schwarz- und Buntdruck die Jugend unterhalten will und unterhalten wird; immerhin hätte der Bearbeiter für Text und Bild hie und da einen strengeren Maßstab anwenden dürfen.